

1887

GC-493

2. Februar 1887

Südlohn, 28. Januar

Herr Apotheker Schmidt, der seinen Wohnsitz von hier nach Hameln zu verlegen gedenkt, soll die hiesige Apotheke wie auch die Filiale in Velen zu verkaufen beabsichtigen.

AKZ

GC-494

16. Februar 1887

Südlohn, 14. Februar

Wie man hört, soll ein Gewinn von 30000 Mk. der preußischen Classen-Lotterie nach hier gefallen sein. Von dem Loose partizipieren mehrere hiesige Einwohner, die vom Glücke so unverhofft überrascht wurden.

AKZ

GC-495

15. Oktober 1887

Stadtlohn, 14. Oktober

Seit Kurzem ist hier im Saale des Herrn Frechen und im Südlohn im Saale des Herrn Hemmer ein Tanzkursus eröffnet, der sich in beiden Orten einer recht lebhaften Beteiligung erfreut. Der Unterricht wird vom Tanzlehrer Herrn Oscar Johannis, dem übrigens die besten Zeugnisse auf diesem Gebiete zur Seite stehen, mit gutem Erfolg geleitet. Unsere tanzlustige Jugend, die den Kursus jetzt durchmacht, wird es also bald verstehen, das Tanzbein nach allen Regeln der Kunst zu schwenken.

AKZ

1888

GC-496

25. April 1888

Südlohn, 21. April

In der gestrigen Sitzung der Strafkammer zu Münster wurde auch gegen den Arbeiter Joseph Tenbrake von hier verhandelt. Derselbe hatte dem Fuhrmann Robbers einen Sack Mehl aus seinem Wohnhause entwendet und wurde der Angeklagte dieserhalb und da er bereits mehrfach vorbestraft ist, mit 6 Monaten Gefängnis bestraft.

AKZ

GC-497

15. August 1888

Südlohn, 9. August

Herr Vicar Mensink, welcher seit 20 Jahren in unserer Gemeinde so segensreich wirkt, ist wie man hört zum Pfarrer in Westerholt ernannt. Herr Kaplan Krippel von hier, ist zum Verwalter der geistlichen Stelle in Welheim, Pfarre Bottrop ernannt worden.

AKZ

1889

GC-498

20. März 1889

Südlohn, 18. März

Unter den Alumnen des Priesterseminars zu Münster, denen der hochw. Bischof am Samstag die hl. Subdiakonsweihe erteilte, befand sich auch Ignatz Föcking von hier.

AKZ

GC-499

3. April 1889

Südlohn, 2. April

Der auf den 3. Montag im April – für das laufende Jahr auf den 24. d. M. – angesetzte Kram- und Viehmarkt zu Oeding ist vom Jahre 1889 ab aufgehoben.

AKZ

GC-500

2. November 1889

Südlohn, 30. Oct.

Der Seminarpriester Ignatz Föcking von hier ist zum Caplan an der Rectoratkirche St. Bonifatius zu Duisburg ernannt worden.

AKZ

1890

GC-501

15. Januar 1890

Südlohn, 12. Januar

Ein sehr trauriger Fall ereignete sich am Freitag im benachbarten Holthausen. Der 18jährige Sohn des Zellers Leihhaus sah auf einem frischbesäten Weizenfelde mehrere Krähen, geht nach Hause, nimmt aus dem Zimmer ein Jagdgewehr und setzt dasselbe, damit die Eltern sein Vorhaben, nämlich die Krähen zu schießen, nicht merken, aus dem geöffneten Fenster. Jedenfalls hat der junge Mann das Gewehr beim Laufe angefasst, und stark auf den Boden aufgestoßen, das Gewehr entladet sich und trifft denselben so unglücklich unter den Arm, dass er l. M. A. nach kaum 10 Minuten starb.

AKZ

GC-502

12. November 1890

Südlohn, 10. November

Eines ungewöhnlich hohen Alters erfreut sich die im Jahre 1859 von hier nach Amerika ausgewanderte Wittwe Johann Heinrich Schulten; dieselbe, in der Stadt Cincinatti bei ihrer Tochter lebend, feierte nämlich am 18. October d. J. ihren 105. Geburtstag, und zwar in ganz rüstiger Gesundheit. Ein Enkel des hochbetagten Geburtstagskindes, Pater des Fanziskaner-Ordens verbürgt die Thatsache. Wittwe Schulten war nach Amerika ausgewandert, nachdem ihr Mann im 85. Lebensjahre in Südlohn das Zeitliche gesegnet hatte.

AKZ

GC-503

24. Dezember 1890

Südlohn, 20. Dez.

Nach der letzten Volkszählung hat die Gemeinde Südlohn 2830 Einwohner. Das Wiegbold Südlohn zählt 661, die Bauerschaft Eschlohn 875, Nichtern 1129 und das Dorf Oeding 165 Seelen. Im Dezember 1885 betrug die Zahl 2867. Der Grund der Abnahme ist nur darin zu suchen, dass jährlich mehrere Familien in das Kohlenrevier wandern, da sich hier für die Arbeiterklasse im Winter keine lohnende Arbeit findet.

AKZ

1892

GC-504

16. März 1892

Südlohn, 14. März

Der Schulamtsbewerberin Fräulein Caroline Schlücker von hier ist die jederzeit widerrufliche Erlaubnis ertheilt worden, im diesseitigen Regierungsbezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu unterrichten.

AKZ

GC-505

6. April 1892

Oeding, 3. April

Vor einiger Zeit wurde das zur Anlage eines Friedhofes für die diesseitige Gemeinde ausersehene Grundstück wegen seiner niedrigen Lage als nicht den gesetzlichen Bestimmungen genügend erachtet. Die kürzlich von Herrn Kreisphysikus Dr. Helming aus Ahaus vorgenommene Untersuchung des Grundstücks soll zu einem günstigen Resultat geführt haben, sodass voraussichtlich der Kirchhof auf dem ursprünglich geplanten Grundstück angelegt werden kann.

AKZ

GC-886

9. April 1892

Südlohn, 6. April

Von zwei Grenzbeamten wurde in voriger Nacht an der holländischen Grenze ein guter Fang gemacht. Dieselben bemerkten von ihrem Versteck aus einen Mann, welcher vorsichtig einen großen Ochsen des Weges trieb. Als die Grenzaufseher sich dem Treiber nähern wollten, um demselben seine Legitimation abzufordern, ließ er seinen Ochsen im Stich und suchte schnellfüßig dem Bereich der Gewehre der Beamten zu entgehen. Das Thier wurde mit Beschlag belegt und nach dem nahe gelegenen Oeding transportiert, wo derselbe zum Schlachten verkauft werden wird. Der Erlös fällt der Staatskasse anheim, während der Besitzer des Ochsen das Nachsehen hat.

AZ

GC-506

27. April 1892

Oeding, 24. April

Am Donnerstag verschied zu Haus Volmering plötzlich in Folge eines Schlaganfalls der Herr Gutsbesitzer Adolph von Basse, Ehrenamtman a. D. im Alter von 77 Jahren.

AKZ

GC-507

27. April 1892

Südlohn, 26. April

Unserem hochw. Herrn Vikar Heinrich Kondring ist von der Königl. Regierung in Münster die jederzeit widerrufliche Erlaubnis ertheilt worden, hierselbst eine private höhere Knabenschule einzurichten, dieselbe zu leiten und in derselben zu unterrichten.

AKZ

GC-508

1. Juni 1892

Südlohn, 23. Mai

Während die allgemeine Geschäftslage hier eher schlechter ist als anderwärts, steht das Schmuggelhandwerk in höchster Blüthe. Dieser Tage wurde hier in der Nähe ein Bauernwagen angehalten, welcher anscheinend mit Klafterholz beladen war. Bei näherem Zusehen entdeckte man jedoch, dass die weitaus größere Hälfte der Ladung aus Kaffeebohnen und Tabak bestand. Das ganze Gefährt, welches einem gutsituierten Bauern der dortigen Gegend gehört, wurde mitsammt den beiden vorbespannten Pferden mit Beschlag belegt. Der betreffende Bauer wird noch manche heimliche Fahrt über die Grenze machen müssen, ehe er diesen Schaden ersetzt hat.

AKZ

GC-509

13. Juli 1892

Südlohn, 12. Juli

Zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Südlohn ist der Postgehülfe a. D. Herr Franz Föcking hierselbst bestellt worden.

AKZ

1893

GC-510

21. Januar 1893

Oeding, 19. Januar

Unser hochw. Herr Rektor Joseph Kreuzkamp ist gestern im Alter von 60 Jahren sanft im Herrn entschlafen. R.i.P.

AKZ

GC-511

12. April 1893

Südlohn, 8. April

Ein Sohn unseres Ortes, Herr Pfarrer Heinrich Hövel in Ramsdorf ist zum Pfarrer von Ochtrup ernannt worden.

AKZ

GC-512

2. Dezember 1893

Südlohn, 27. November

Herr Lohgerbereibesitzer Engelbert Arntzen hierselbst ist zum zweiten Beigeordneten für das Amt Stadtlohn ernannt worden.

AKZ

1894

GC-513

10. Januar 1894

Oeding, 6. Januar

In der Nähe eines Kalkofens an der holländischen Grenze wurde am Dienstag früh die Leiche eines alten Mannes gefunden. Derselbe hatte sich dort vermuthlich zum Ausruhen hingesezt, wurde vom Schlafe übermannt, und ist dann bei der strengen Kälte erfroren.

AKZ

GC-514

5. September 1884

Südlohn, 3. September

Die Schulamtsbewerberin Fräulein Caroline Schücker von hier ist als Lehrerin an der öffentlichen Volksschule zu Ahsen provisorisch angestellt worden.

AKZ

1895

GC-515

24. Januar 1895

Oeding, 21. Januar

Der Rector Joh. Dahmann von hier ist in gleicher Eigenschaft an das St. Magdalenen-Hospital nach Münster berufen; zum Rektor der hiesigen Filialkirche wurde Herr Kaplan Joseph Ernst zu Greven ernannt.

AKZ

GC-516

13. Februar 1895

Im Jahre 1894 gab es in Südlohn nach dem Schematismus der Diözese Münster 2712

Katholiken, 110 Protestanten, 20 Juden

AKZ

GC-517

6. April 1895

Oeding, 7. April

Der Schulamtskandidat Friedrich Peter zu Barmen ist als Lehrer an der öffentlichen evangelischen Schule hieselbst provisorisch angestellt worden.

AKZ

GC-518

14. September 1895

Südlohn, 12. Sept.

Mit dem Bau eines Krankenhauses soll im Frühjahr begonnen werden. Dasselbe wird der Neuzeit entsprechend eingerichtet und soll Raum für 30-40 Kranke bieten. Der Bau ist dem Herrn Architekten Hertel übertragen worden.

AKZ

1896

GC-519

22. April 1896

Südlohn, 21. April

Dem Herrn Apotheker Gießbert dahier ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen die Erlaubniß zum ferneren Betriebe der Zweigapotheke zu Velen auf weitere 3 Jahre und zwar bis zum 1. April 1899 ertheilt worden.

AKZ

GC-520

30. September 1896

Südlohn, 29. Sept.

Die Schulamtsbewerberin Fräulein Johanna Lösing aus Vreden, zur Zeit in Münster, ist als Lehrerin an der öffentlichen Volksschule hierselbst provisorisch angestellt worden.

AKZ

1897

GC-521

17. März 1897

Oeding, 15. März

Der Lehrer Herr Friedrich Peter hierselbst ist als Lehrer an der öffentlichen evangelischen Volksschule zu Emscher-Bruch provisorisch angestellt worden.

AKZ

GC-522

14. April 1897

Oeding, 13. April

Der Schulamtsbewerber Herr Gustav Wilke zu Lütgenböge ist als Lehrer an der öffentlichen evangelischen Volksschule hierselbst provisorisch angestellt worden.

AKZ

GC-523

1. Dezember 1897

Südlohn, 24. Nov.

Gestern fand hierselbst die feierliche Einweihung des neuen Krankenhauses statt. Aus Münster war zu der Feier die Oberin der Genossenschaft nebst drei Schwestern herübergekommen, welche letztere die Pflege in dem neuen Hause übernehmen werden. Nachdem die Schwestern prozessionaliter zur Kirche abgeholt waren, celebrierte Herr Pastor Feldhaus ein feierliches Leviten-Amt. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Mensinck von Westerholt. In eingehender Schilderung legte er den Plan, in Südlohn ein neues Krankenhaus zu gründen, sowie die Verwirklichung dieses Planes dar. Er gedachte mit innigem Danke aller derer, welche nunmehr seit 23 Jahren für das schöne Werk gearbeitet und beigesteuert und wies in begeisterten Worten hin auf den Segen, den die neue Anstalt in der ganzen Gemeinde Südlohn stiften werde. Nach beendetem Gottesdienste zog man in Prozession zu dem neuen Hause, das nunmehr Herr Pastor Feldhaus feierlich einweihte und dem Gebrauch übergab. Eine herrliche Ansprache seitens des genannten Herrn Pfarrers schloß die erhebende Feier. Im Hotel Föcking fand später ein Festmahl statt, an welchem die geladenen Herren Geistlichen, die Mitglieder des Kirchenvorstandes usw. Teil nahmen. Die Oberin der Franziskusschwestern besuchte dann noch die Krankenhäuser in Ramsdorf und Stadtlohn und reiste am Donnerstag nach Münster zurück.

AKZ

1898

GC-524

16. März 1898

Südlohn, 15. März

Die Schulumtatsbewerberin Fräulein Maria Bückner aus Münster zur Zeit in Südlohn ist als Lehrerin an der öffentlichen katholischen Volksschule hier selbst einstweilig angestellt worden.

AKZ

GC-525

30. März 1898

Südlohn, 29. März

Die Schulumtatsbewerberin Fräulein Elisabeth Erpenbeck aus Drensteinfurt, zur Zeit in Herbern, ist als Lehrerin an der öffentlichen katholischen Volksschule hier selbst einstweilig angestellt worden.

AKZ

1899

GC-526

25. Februar 1899

Oeding, 21. Februar

Das Kind des Kaufmanns Mg. hierselbst, wurde gestern abend in einer nahen Kalkgrube ertrunken aufgefunden. Der Unglücksfall ist um so trauriger, als das Kind das einzige Söhnchen seiner so schwer geprüften Eltern war.

AKZ

GC-527

5. August 1899

Südlohn, 2. August

Donnerstag morgen fand hierselbst die feierliche Einweihung und Betriebs-Eröffnung der hiesigen Molkerei-Anlage statt. Nachdem die zahlreich erschienenen Genossen einem feierlichen Hochamte beigewohnt hatten, wurde dieselbe durch den Herrn Pfarrer Feldhaus eingesegnet. In der darauf folgenden Ansprache des Vorsitzenden des Vorstandes der Central-Molkerei Borken, zu welcher auch diese Anlage gehört, begrüßte derselbe die Anwesenden und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Da das Gedeihen einer Sache nur möglich sei, wenn der Segen Gottes darauf ruhe, so habe man sich zu der soeben beendeten kirchlichen Feier vereinigt, um nun zuversichtlich an die Arbeit zu gehen. Nach einem kurzen Überblick über Gründung und Entwicklung der Genossenschaft forderte derselbe auf zur Einigkeit, da diese stark mache, und in vereinter Kraft noch Vieles zu erreichen möglich sein werde.- Es waren ungefähr 2 000 Lt. Milch angeliefert worden, welche dann, nachdem die Maschinen in Betrieb gesetzt, entrahmt wurden. Während dieser Zeit wurde die Einrichtung von den Anwesenden besichtigt. Allgemeine Bewunderung erregten die Maschinen, die ohne Riemen und Transmission die gewünschten Umdrehungen, welche bei der Centrifuge 5 600 pro Minute betragen, genau machten. Die gesamte Anlage machte einen guten Eindruck auf die Anwesenden und wird, wie der Herr Vorsitzende in der oben erwähnten Ansprache hervorhob, den Landwirten von Südlohn und Umgebung sehr viel Nutzen bringen, wenn die Beteiligten durch Anlieferung von einer guten, möglichst großen Milchmenge das Ihrige dazu beitragen, da die Verwaltung der Central-Molkerei Borken in der angenehmen Lage ist, ein noch größeres Butterquantum als momentan hergestellt wird zu guten Preisen verkaufen zu können. Die maschinelle Einrichtung wurde von der Spezial-Firma vom Stein-Düsseldorf geliefert, und verdient die Ausführung Anerkennung. Ein gemeinschaftlicher Kaffee für die Frauen und ein Frühschoppen für die Männer bildete den Schluß der schönen Feier, welche noch lange in gutem Andenken der Beteiligten bleiben wird.

AKZ

GC-528

5. August 1899

Südlohn, 3. August

Die Montag hier gethätigte Verpachtung der Jagd ergab ein glänzendes Resultat. Bisher brachte die ganze Jagd jährlich 945 Mark auf und jetzt wird ein Erlös von jährlich 3420 Mark erzielt.

AKZ

GC-529

27. September 1899

Südlohn, 22. September

Ein auswärtiger Jäger ist hier auf der Jagd verunglückt. Beim Springen über einen Graben entlud sich sein Gewehr und der Schuss ging ihm ins Bein. Beim Verunglückten wurde im

hiesigen Krankenhauses der erste Verband angelegt. Gestern wurde er dann per Wagen nach Borken und von da per Bahn in seine Heimat gebracht.

AKZ

GC-530

7. Oktober 1899

Südlohn, 2. Oktober

Große Aufregung herrscht hier seit etwa 8 Tagen. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, dass der hiesige Agent der norddeutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft mit circa 14000 Mark ihm anvertrauter Versicherungsgelder unter Zurücklassung von Frau und Kindern flüchtig geworden sei. Anfangs fand dieses Gerücht wenig Glauben, denn es konnte nicht angenommen werden, dass ein solch' hoher Geldbetrag dem Agenten, welcher nicht im allerbesten Rufe steht, würde verabfolgt werden. Aber dem war doch so. Sämtliche Versicherte hatten sich nämlich durch ihre eigene oder durch die Unterschrift von Familienmitgliedern damit einverstanden erklärt, dass die ihnen infolge Hagelschadens zuerkannte Entschädigungs-Summe im Betrage von circa 14000 Mark von dem Agenten zur Verteilung an die einzelnen Beteiligten in Empfang zu nehmen sei. Dass die Versicherten, denen ohne Ausnahme die Verhältnisse des Agenten bekannt waren, derartig leichtsinnig und vertrauensselig sein konnten, erscheint hier allgemein rätselhaft. Auf Grund der erteilten Vollmachten nahm die Direktion der Gesellschaft natürlich keinen Anstand die Summe dem Agenten zu übersenden. Der Agent beauftragte am 25. de. Mts. den hiesigen Polizeidiener die Versicherten zu benachrichtigen, dass er die Gelder am Sonntag, den 1. Oktober, auszahlen werde, er habe Anweisung, den Betrag bei einem Bankhause in Wesel zu erheben, und stehe im Begriff, die Abhebung des Geldes zu bewirken. Gleich darauf benutzte er den Omnibus nach Borken, fuhr von dort einige Stationen nach Essen zu, kehrte mit dem nächsten Zuge nach Borken zurück und reiste weiter in das nahe Holland hinein. Die Bekanntmachung des Polizeidieners, dass das Geld erste am 1. Oktober zur Auszahlung gelangen sollte, erregte das Misstrauen der Versicherten, und bald ahnte man den wahren Sachverhalt. Die schleunigst von dem Sachverhalt in Kenntnis gesetzte Polizeibehörde setzte sofort alle Hebel in Bewegung, um des Flüchtigen habhaft zu werden. Der Polizeidiener Brockhoff von hier erhielt den Auftrag, sich nach Rotterdam, wohin die Spur des Flüchtigen führte, zu begeben und dort auf ihn zu fahnden. Dem Vernehmen nach hat der Polizeibeamte sich seines Auftrages äußerst erfolgreich entledigt. Bei der Revision der Fremdenbücher in den Gasthäusern Rotterdams fiel ihm ein in hiesiger Gegend sehr verbreiteter Name auf und sofort schöpfte er Verdacht. Nachdem er sich von der Polizeibehörde die erforderliche Vollmacht erwirkt hatte, begab er sich in Begleitung eines Geheimpolizisten zu den Bankinstituten Rotterdams um festzustellen, ob auf obigen Namen Geld hinterlegt worden sei. Der Erfolg war ein äußerst überraschender. In der Rotterdamer Bank war auf selbigen Namen ein Betrag von 13000 Mark hinterlegt und dem Einzahler ein Check auf ein Newyorker Bankhaus ausgestellt worden. Die Beschreibung, welche die Bankbeamten von dem Auftreten und Äußeren des Einzahlers machten, passten mit der Ausnahme, dass derselbe einen Kneifer getragen hatte, genau auf den Gesuchten. Zudem wusste sich ein Bank-Beamter noch zu erinnern, dass der Hinterleger bei der Ausfertigung des Checks auf die Frage nach seinem Namen seinen richtigen Namen, - natürlich in Verwirrung und Übereilung - angegeben, sich aber gleich verbessert und den fingierten Namen genannt habe mit dem Hinzufügen, es sei doch besser, wenn das Geld auf seinen rechten Namen - selbstredend den angenommenen - angewiesen würde. Nunmehr bestand kein Zweifel mehr darüber, dass der Gesuchte der Hinterleger des Geldes war. Nach Veranlassung des Erforderlichen zur Beschlagnahme des Geldes wurden weitere Nachforschungen nach dem Flüchtling unternommen, welche ergaben, dass derselbe auf einem Unterboote Southampton erreicht und von dort auf einem Personendampfer nach Amerika in See gegangen sei. In England konnte man daher seiner nicht mehr habhaft werden. Man vermutet, dass der Durchbrenner sich durch einen

holländischen Makler einen auf den von im angenommenen Namen lautenden Pass zu verschaffen gewusst hat. Auf den Empfang, den er bei seiner Landung in Amerika zu erwarten hat, dürfte er nicht gefasst sein. Obschon es nunmehr fast zweifellos ist, dass die Geschädigten in den Besitz ihres Geldes gelangen, mahnt dieser Fall wiederum daran, dass man mit der Abgabe seiner Unterschrift vorsichtig sein muss. (M. A.)

AKZ

GC-531

14. Oktober 1899

Südlohn, 12. Oktober

Der hiesige Agent der Westdeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft, der bekanntlich mit einer ihm zur Verteilung gesandten Entschädigungs-Summe von 14000 Mark nach Amerika flüchtete, ist daselbst gefasst worden. Das veruntreute Geld, ein Check auf ein New Yorker Bankhaus, hatte er noch bei sich, es wurde ihm abgenommen. Leider liefert Amerika solche Verbrecher nicht aus.

AKZ

GC-850

18. Oktober 1899

Südlohn, 15. Oktober

Gestern fand unter hierselbst unter dem Vorsitze unseres Herrn Landrats Freiherrn von Schorlemer-Alst eine Versammlung der Genossenschaft für die Wellingbach-Regulierung statt. Zum Genossenschafts-Vorsteher wurde Schulze Hessing, zu Beisitzern Gemeindevorsteher Icking, Wirt Demes, Oekonom Dieks und Kösters gewählt. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wurde hierauf unter allgemeiner Zustimmung die Abfassung eines Dankschreibens an den Regierungsrat Weddige und den Regierungs- und Baurat Roiba in Münster, welche unter großen Schwierigkeiten die Räumung des Wellingbaches auf holländischem Gebiete durchsetzten, und sich hierdurch große Verdienste erwarben, beschlossen. Die darauf vorgenommene Submission über die Ausführung der Arbeiten zur Entwässerung des Wellingbachgebietes ergab ein interessantes Resultat. Das höchste Gebot belief sich laut "M. A." auf 65000 Mark, das unterste auf 26000 Mark. Die meisten Angebote bewegten sich in dem 30000. Dem Mindestfordernden wurde der Zuschlag erteilt.

AHZ

GC-532

6. Dezember 1899

Südlohn, 4. Dezember

Am Donnerstag ereignete sich in dem benachbarten Oeding ein schreckliches Jagdunlück. Drei Herren aus Essen zogen morgens mit Sang und Klang nach Oeding zur Jagd. Nach einer Pause, in welcher in einer Wirtschaft in Oeding das Frühstück eingenommen war, wurde wieder zur Jagd aufgebrochen. Die Herren schritten neben und hinter einander, als der Zuletztgehende sein Gewehr lud. Beim Zuschnappen des Gewehrs entluden sich zum fürchterlichen Schrecken der Jäger beide Läufe, und die ganze Ladung traf den unmittelbar vorangehenden Herrn Bauunternehmer Schürmann aus Essen in den Hinterkopf, so dass der Tod augenblicklich eintrat. Der unglückliche Schütze wurde fast wahnsinnig vor Schmerz, und wer weiß, was geschehen wäre, wenn seine Kameraden ihm nicht sein Gewehr aus den Händen gewunden hätten. Dem Vernehmen nach hinterlässt der Verunglückte eine Frau und zwei unmündige Kinder, die jetzt an der Bare des so schnell aus dem Leben Geschiedenen trauern. Die Teilnahme der so schwer geprüften Familie wie mit dem unglücklichen Schützen ist allgemein. Möge dieser überaus traurige Fall eine Mahnung für alle Jäger sein, bei Handhabung von Jagdgewehren doch die allergrößte Vorsicht walten zu lassen.

AKZ